

## Besenreiser

### Definition

#### Symptome, Bedeutung

Besenreiser sind oberflächliche, blauviolette oder rote, feine erweiterte Äderchen an den Beinen. Sie haben meist keine Bedeutung für die Hämodynamik (Blutzirkulation), sie stören lediglich kosmetisch. Sie verursachen auch keine Schmerzen. Wenn allerdings TrägerInnen von Besenreisern Schmerzen in den Beinen empfinden, so deutet dies auf zu Grunde liegende grössere aber noch nicht sichtbare Varizen hin. Es ist deshalb empfehlenswert, in Situationen bei denen nur Besenreiser zu sehen sind, das übrige Venensystem zu untersuchen. Besenreiser haben dann die Funktion eines Indikators (Spitze des Eisbergs), der auf eine bedeutendere Venenschädigung, eine degenerativ dilatative tiefe Phlebopathie, hinweist (Abbau bedingter krankhafter Zustand der tiefen Venen, der zu Erweiterung derselben führt). Dieser Umstand sollte in den Behandlungsplan miteinbezogen werden. Siehe Varizen (Krampfadern).

#### Behandlung:

Wenn sich auch die Schönheitsideale im Lauf der Zeiten ändern, so beinhaltet der Begriff Schönheit doch immer das Fehlen sichtbarer Makel. Besenreiser an sich haben keine Krankheitsbedeutung, stellen aber einen Makel dar, ihre Behandlung geschieht also aus kosmetischen Gründen. Goldstandard für die Behandlung von Besenreisern ist nach wie vor die Sklerotherapie (Verödung der Venen). Diese Methode ist einfach und hat sich in vielen Jahrzehnten bewährt. Das Sklerosierungsmittel wird dabei je nach Situation als Flüssigkeit oder in Form von Schaum in die erweiterten Gefässe gespritzt.

Die Photokoagulation der Venen mit der IPL-Technik (intensiv geplustes Licht) oder mit dem Laser (langepulstem Neodym:YAG Laser) ist teurer und wird deswegen erst in zweiter Linie eingesetzt. In besonderen Situationen werden diese Methoden vorgezogen, so bei matting (sehr feinen bläulichen oder rötlichen Venengeflechten, bei denen die einzelnen Blutgefässe von Auge nicht zu erkennen sind). Erste Wahl ist der Laser auch bei Besenreisern im Bereich der Knöchel, da dort arteriovenöse Anastomosen zu vermuten sind (direkte Verbindungen von Venen und Arterien) durch welche eingespritztes Verödungsmittel in eine Arterie gelangen kann. Schliesslich gibt es PatientInnen, die ganz einfach die Nadel nicht mögen und deswegen gleich eine Laserbehandlung wünschen.

#### Nachbehandlung:

Anschliessend an die Behandlung wird je nach Situation eine Kompression durchgeführt, entweder mit aufgeklebten Tupfern oder mit Kompressionsstrümpfen. Nach IPL oder Laserbehandlungen sind diese Massnahmen nicht erforderlich. Nach beiden Behandlungen kann es hingegen zu entzündlichen Veränderungen der feinen Venen kommen, die als violette Streifen sichtbar, gelegentlich auch tastbar sind. Diese brauchen Tage bis Wochen um resorbiert zu werden, es ist wichtig, dass dieses durchaus normale Phänomen in den Behandlungsplan einkalkuliert wird.

#### Resultate:

Viele Besenreiser können in einer oder zwei Sitzungen soweit vermindert werden, sodass Sie nicht mehr sichtbar sind und kosmetisch nicht mehr stören. Die Veranlagung, erneut erweiterte Äderchen zu entwickeln, bleibt leider bestehen. Es wäre nicht fair, diese Tatsache den interessierten Damen und Herren zu verschweigen. Kein Venentherapeut kann den Anspruch erheben, Besenreiser ein für alle Mal zum Verschwinden zu bringen. Es besteht die Möglichkeit, dass selbst nach erfolgreicher Sklero- oder Lasertherapie einige Jahre später ein paar Retouches an den Beinen anzubringen sind.